



## Protokollauszug

aus der

42. (außerordentliche) öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 27.06.2018

---

öffentlich

**Top 3.4 Keine sexistische oder diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der Landeshauptstadt Potsdam  
18/SVV/0384  
ungeändert beschlossen**

Der Antrag wird namens der weiblichen Stadtverordneten verschiedener Fraktionen von der Stadtverordneten Beck eingebracht und nach 2 Redebeiträgen zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, basierend auf den Grundsätzen des Deutschen Werberates gegen Herabwürdigung und Diskriminierung, ein Konzept zu erarbeiten, um sexistische und diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der Landeshauptstadt Potsdam zukünftig zu vermeiden.**

**Dieses ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2018 vorzulegen.**

**Kurzfristig ist in der Stadtverwaltung Potsdam eine Kontaktstelle einzurichten, die Beschwerden über sexistische und diskriminierende Werbung entgegennimmt.**



**BESCHLUSS**  
**der 42. (außerordentlichen) öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**27.06.2018**

Keine sexistische oder diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der  
Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 18/SVV/0384

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, basierend auf den Grundsätzen des Deutschen Werberates gegen Herabwürdigung und Diskriminierung, ein Konzept zu erarbeiten, um sexistische und diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der Landeshauptstadt Potsdam zukünftig zu vermeiden.**

**Dieses ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2018 vorzulegen.**

**Kurzfristig ist in der Stadtverwaltung Potsdam eine Kontaktstelle einzurichten, die Beschwerden über sexistische und diskriminierende Werbung entgegennimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Gegenstimmen und  
einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 02. Juli 2018

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel